



GROSS WARTENBERGER

E 21141 E

Heimatblatt

**Mitteilungsblatt für Familie - Kultur und Zeitgeschehen****Erstmals erschienen als Heimatblatt für den Kreis Groß Wartenberg am 1. April 1955, Herausgeber: Karl-Heinz Eisert**

Jahrgang 28

April 1985

Nummer 4

Hannover fordert uns alle

Jetzt erst recht!

Schlesien ist vor unserem Deutschlandtreffen in die Schlagzeilen gekommen. Uns haben sehr viele zustimmende Zuschriften erreicht. Ebenso zeigt eine Flut von Leserbriefen in den unterschiedlichsten Zeitungen die Unterstützung und Anteilnahme einer beträchtlichen Anzahl von Mitbürgern für unser Anliegen.



Eine häufig skandalös unfaire und auf Desinformation abzielende Berichterstattung in den Medien – nach altbekanntem Muster dem mündigen Bürger zugemutet – hat nicht verhindern können, daß ein großes Interesse an Schlesien im In- und Ausland geweckt wurde. So ist auch in Hannover mit großer Beachtung der nationalen und internationalen Presse zu rechnen.

Es wird an uns liegen, welcher Gesamteindruck hier vermittelt wird. Ich rufe deshalb alle Gruppen dazu auf, das in ihren Kräften stehende zu tun, damit für das Deutschlandtreffen intensiv geworben und die organisatorischen Maßnahmen exakt vorbereitet werden. Die Voraussetzungen zur Selbstdarstellung unseres Verbandes und zur Vermittlung unserer Zielsetzungen waren wohl seit langem nicht mehr so günstig. Die Landsmannschaft Schlesien steht deshalb in einer besonderen Phase der Bewährung. Zeigen wir wiederum, zu welchen Opfern und Leistungen die Schlesier, im Bewußtsein für eine gute Sache zu arbeiten, fähig sind. Jeder einzelne ist jetzt gefordert.

Rudi Pawelka
stellv. Bundesvorsitzender der
Landsmannschaft Schlesien
– Nieder- und Oberschlesien –

Programmorschau für das Deutschlandtreffen der Schlesier

Freitag, 14. 6. 1985

17.00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

19.00 Uhr

Festliche Stunde zur Eröffnung des Deutschlandtreffens der Schlesier 1985. Ort: Beethovensaal in der Stadthalle, Congreß-Centrum am Stadtpark. Es sprechen: Der Ministerpräsident des Landes Niedersachsen, Dr. Ernst Albrecht, der Bundesvorsitzende der Landsmannschaft Schlesien – Nieder- und Oberschlesien –, Dr. Herbert Hupka, MdB. Verleihung des „Schlesienschild“ an: Ministerpräsident Dr. Ernst Albrecht, Professor Dr. Gotthard Speer, Franz.-J. Mader, Erwin Gregor. Musikalische Umrahmung: Jagdhornbläserkorps, Hannover. (Einlaßkarte erforderlich).

Sonnabend, 15. 6. 1985

Ab 7.00 Uhr

Heimattreffen in den Hallen 6, 13, 14, 16 und 17.

10.00–13.00 Uhr

Bundesmitarbeiterkongreß der Landsmannschaft Schlesien im Hauptrestaurant der Messe. Podiumsdiskussion zwischen vier Töchtern oder Söhnen von Kreis- und Ortsgruppenvorstandsmitgliedern der Landsmannschaft Schlesien und vier jungen Parlamentariern der CDU, CSU, SPD und F.D.P. Thema: „Hat das geteilte Deutschland heute noch eine Zukunft?“ Moderation: Rudi Pawelka, stellvertretender Bundesvorsitzender. Leitung des Kongresses: Heinz Lorenz, stellvertretender Bundesvorsitzender. (Einlaßkarte erforderlich).

11.00–18.30 Uhr

Dia- und Filmvorführungen „Schlesien gestern und heute“ im Kongreßsaal 1, Trade-Center, Messegelände.

15.00 bis

ca. 17.30 Uhr

Sondertagung des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages unter der Leitung seines Präsidenten, Ministerialrat Günter Kelbel, Hauptrestaurant, Messegelände.

15.00 Uhr

Sonderveranstaltung der Schlesischen Frauen. Leitung: Margarete Weber, Bundesfrauenreferentin, Trade-Center, Messegelände. Die Einladung erfolgt durch die Bundesfrauenreferentin.

18.00 Uhr

Platzkonzert in Halle 7.

19.00 Uhr

Heimatabend in Halle 7: „Mit Menzel-Willem unterwegs durch Schlesien“.

Sonntag, 16. 6. 1985

Ab 6.00 Uhr

Heimattreffen in den Hallen 6, 13, 14, 16 und 17.

9.00 Uhr

Evangelischer Gottesdienst im Hauptrestaurant, gestaltet von der Gemeinschaft evangelischer Schlesier

9.00 Uhr

Katholischer Gottesdienst in Halle 7 mit dem Bischof von Hildesheim, Josef Homeyer und dem apostolischen Visitator für das Erzbistum Breslau, Prälat Winfried König. Die Schlesische Jugend wird bei der Gestaltung beider Gottesdienste mitwirken.

11.00 Uhr

Deutschlandkundgebung in Halle 7. Leitung: Gottfried Milde, MdL, Präsident der Schlesischen Landesvertretung. Es sprechen: Wilfried Hasselmann, stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Bundesangelegenheiten des Landes Niedersachsen; Bundeskanzler Dr. Helmut Kohl; Dr. Herbert Hupka, MdB, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien – Nieder- und Oberschlesien –, Hartmut Koschyk, Bundesvorsitzender der Schlesischen Jugend.

12.30–17.30 Uhr

Dia- und Filmvorführungen „Schlesien gestern und heute“ im Kongreßsaal 1 des Trade-Centers.

Ortstreffen Distelwitz

Distelwitz. Unser Ortstreffen findet, wie schon in der vorigen Ausgabe angekündigt, im Gasthof „Zur Linde“ in Atzenzell statt. Alle Teilnehmer übernachten in diesem Lokal, so daß wir während dieser Tage zusammen sind. Für die Zeit vom 16.–19. Mai haben wir folgendes Programm vorgesehen:

Donnerstag: gemeinsames Mittagessen ab 12.30 Uhr in Atzenzell. Nachmittags kleine Wanderung. Gegen 18.30 Uhr Abendessen im gleichen Lokal. Anschließend Dia-Vortrag mit Bildern von unserem Heimatort von einst und jetzt. Wer noch Bilder oder Dias hat, bitte diese mitbringen.

Freitag: Nach dem Frühstück, ungefähr gegen 10 Uhr, Wanderung nach Zinzenzell (5 km); dort essen wir Mittag. Nach der Dorfbesichtigung von Zinzenzell Rückwanderung nach Atzenzell. Dort Abendessen und anschließend gemütliches Beisammensein.

Samstag: Wanderung oder Teilnahme an der kirchlichen Trauung des bayr. Hochzeitspaares, an deren Feier wir am Abend teilnehmen können. Diese findet im Hotel „Sattelbogen“ statt, wo wir auch zu Abend essen.

Sonntag: gemeinsames Mittagessen in Atzenzell.

Soweit unser Vorschlag, über den wir uns aber am Donnerstag unterhalten und auch andere Vorschläge berücksichtigen.

Wir hoffen, daß es für alle eine lohnende Teilnahme wird. Wir wünschen schon heute eine gute Anreise. Bis zum gesunden Wiedersehen in Atzenzell, verbleiben wir mit den herzlichsten Grüßen

Eure Lotte Stahl
und Ernst Buchwald

Evtl. Rückfragen Tel. (09966) 305



96 Jahre alt

wurde am 6. April 1985 Frau Clara Buhr, früher Neumittelwalde, jetzt wohnhaft Jakob-Sigle-Heim, Rosensteinstraße 30, 7014 Kornwestheim. Die noch überaus rüstige Frau Buhr dürfte die älteste frühere Neumittelwalderin sein. Mit allen Freunden und Bekannten grüßen wir sie herzlich und wünschen ihr weiterhin gute Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr!

Redaktionsschluß für Mai:
Montag, den 24. April 1985

Still und ohne Aufhebens

ging der Tag vorüber, an dem vor 30 Jahren – am 1.4.1955 – das Groß Wartenberger Heimatblatt erstmals erschien. Zwei aufmerksame Leser und alte Freunde, Landsmann Cuno Dubke und Landsmann Erich Helbig aus Groß Wartenberg sandten eine schöne Glückwunschkarte, die ich am 4. April unter der inzwischen eingegangenen Post zu meiner großen Freude vorfand. Leider hatte ich am 17. März sehr plötzlich in die Universitätsklinik Ulm einziehen und mich dort einer Gefäßoperation unterziehen müssen, die nun schon wieder hinter mir liegt. Dort erreichte mich auch ein prächtiger Blumenstrauß, den mir HKVM Wilfried von Korn durch Fleurop, direkt ans Krankenbett übersandte. Heute, am 4. April, hat mich unser Schwiegersohn in Ulm abgeholt und Ostern wird die Familie die glückliche Heimkehr feiern. Ich versuche in der Woche nach Ostern, wenn auch mit halber Kraft, die April-Ausgabe fertigzustellen. Bitte haben Sie etwas Geduld, wenn Sie diese verspätet erhalten.

Karl-Heinz Eisert

Wildheide. Ihren 85. Geburtstag begeht am 10. April Frau Auguste Jarmusek aus Wildheide-Drosselgrund, jetzt wohnhaft im Hause ihrer Tochter Bärbel und deren Ehemannes Toni Goldscheidt in 5190 Stolberg/Rheinl., Zweifall, Tannenbergsstraße 27, wo sie auch liebevoll gepflegt wird. Die Jubilarin freut sich, daß sie ihren Geburtstag im Kreise ihrer 5 Kinder feiern kann. Die älteste Tochter ist Ordensschwester, die jüngste Tochter kommt aus der DDR zu Besuch und überbringt gleichzeitig die Glückwünsche ihrer Familie und der ebenfalls dort wohnenden 4 Urenkel. Bei altersgemäßer Gesundheit – die Beschwerden des Alterwerdens machen ihr manchmal zu schaffen – nimmt Auguste Jarmusek regen Anteil am Familienleben und am Tagesgeschehen und stets auch an den Mitteilungen des Heimatblattes. Wir wünschen herzlichst Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

Rudelsdorf. Frau Luzie Bauer geborene Wenzel wird am 12. April 1985 60 Jahre alt. Sie wohnt jetzt in Goteboldstraße 38, 8000 München 50, früher Rudelsdorf. Alles Gute von ihren Lieben und vor allem gute Gesundheit. Wir gratulieren herzlich!

Mariendorf. Am 15. Mai 1985 feiert Frau Erna Günther ihren 63. Geburtstag. Sie wohnte in Mariendorf und ging später auf vielen Umwegen nach Siegen. Die Anschrift ist: Oststraße 11, 5900 Siegen 1/Westfalen. Wir gratulieren herzlich!

Edelhard Rock †

In den Morgenstunden des 7. März 1985 ist der Herausgeber des „Schlesischen Gebirgsboten“, Landsmann Edelhard Rock in Wolfenbüttel gestorben. Am 7. Januar 1908 in Landshut geboren, hatte er eine umfassende Ausbildung als Zeitungsherausgeber und Redakteur erfahren und konnte nach dem zweiten Weltkrieg die bereits in Schlesien gegründete Firma in Wolfenbüttel neu aufbauen und einen stattlichen Druckereibetrieb gründen. Er hat sich stets für die schlesischen Belange eingesetzt und diese in der CDU durchzusetzen versucht. Als Abgeordneter war er lange Zeit in Bonn zu finden. Später widmete er seine ganze Kraft dem Ausbau der Heimatorganisation des Kreises Landshut. Er war Sprecher der Landshuter, und seine größte Sorge war, die Landshuter Vertriebenen zusammen zu halten. Deshalb hat er auch in Wolfenbüttel die Landshuter Treffen immer wieder organisiert und durchgeführt, obwohl ihm das in den letzten Jahren schon sehr schwer fiel. Er hat die Stadt Wolfenbüttel weitgehend für die Belange der Landshuter offen gemacht und ihm war es auch zu verdanken, daß es in Wolfenbüttel einen Landshuter Platz gibt. Sein Wille zur Arbeit und seine Hilfsbereitschaft für Menschen, die in Not sind – auch für solche, die in der DDR leben und die heute noch in Schlesien – in Schömberg und Grüssau – sind, beschäftigte ihn noch auf dem Krankenlager und hat ihn bis in die letzten Stunden seines Erdenlebens begleitet.

Er vertrat auch als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft schlesischer Herausgeber und Verleger von Heimatzeitungen die Interessen der vertriebenen Berufskollegen. Er war ein vaterlandsbewußter Deutscher, ein heimatliebender Schlesier und treuer Sohn des Riesengebirges.

Die Beisetzung fand am 11. März 1985 von der Martinskapelle des Hauptfriedhofes in Wolfenbüttel aus statt. Das Requiem am gleichen Tage in der St.-Petrus-Pfarrkirche. Wir haben ihn sehr geschätzt und werden ihn nicht vergessen.

GROSS WARTENBERGER
HEIMATBLATT
Käthe und Karl-Heinz Eisert

Nürnberg

Wir gratulieren: Rudolf Lepski (Stradam) am 10.4. zum 67. Geburtstag; Elfriede Lepski, geb. Nagel (Stradam/Dalbersdorf) am 18.4. zum 65. Geburtstag; Maria Krause (Stradam) am 22.4. zum 63. Geburtstag und wünschen alles Gute und vor allen Dingen beste Gesundheit.

Ernst Buchwald und Hilde Krämer

Groß Wartenberger Heimatblatt. Verlag: Karl-Heinz Eisert, Uhländstraße 5, 7167 Bühlertann, Tel. (07973) 6196. Jahresbezugspreis 28,- DM. Jahresabonnement = Kalenderjahr. Bestellungen nur beim Verlag. Kündigungen des Abonnements nur bis zum 1. November (auf Schluß des Kalenderjahres) nur beim Verlag. Für Anzeigen gilt die Preisliste Nr. 5 (40 mm breite Zeile 50 Pfg.). Postgiro Stuttgart 592 51-707 (BLZ 600 100 70). Bank: Raiffeisenbank Bühlertann 82 101 000 (BLZ 600 692 45). Schriftleitung: Karl-Heinz Eisert, Uhländstr. 5, 7167 Bühlertann. Für Beiträge mit Namenszeichen zeichnet der jeweilige Verfasser stets allein verantwortlich. Druck: Bahnmayer GmbH Druck + Repro, Schwäbisch Gmünd.



Ein möglicher Weg?

Zu dem auf Seite 1 in Nr. 3/1985 erschienenen Bericht über den Zustand der Kirchen im Kreis Groß Wartenberg schreibt Propst i.R. Werner Seibt, Grasweg 33, 2430 Neustadt/Holstein:

Im „Heimatblatt“ schreibt Sebastian mit großer Sorge über die Neumittelwalder ev. Kirche und ihren Verfall. Leider sehe ich wenig Möglichkeiten, hier entscheidend zu helfen. Das Gustav-Adolf-Werk hat zusammen mit dem Luth. Weltbund bereits erhebliche Mittel für die Instandsetzung der Groß Wartenberger Schloßkirche zur Verfügung gestellt.

Da die ev. Gemeinde im ganzen Kreis nicht viel mehr als 100 bis 150 Gemeindeglieder umfaßt, wäre es nicht zu verantworten, noch eine zweite Kirche mit hohen Unkosten zu renovieren, die von der kleinen Gemeinde nicht einmal unterhalten werden kann.

Die beste Lösung wäre die Übergabe an die katholische Kirche. Das ist aber allein Sache der Kirchenleitung in Warschau und des polnischen Staates, der ja 1945 das gesamte Eigentum der ev. Gemeinden beschlagnahmt hat.

Die Goschützer Schloßkirche ist leider so zerstört, daß eine Renovation einem Neubau gleichkommen würde.

W. Seibt

75. Geburtstag

75 Jahre alt wird am 18. April 1985 SD. Prinz Friedrich Franz Biron von Curland. Der Jubilar lebt seit Jahren in Bad Godesberg. Er ist in verschiedenen schlesischen und katholischen Gremien tätig, gehört dem Beraterkreis um unseren Heimatkreisvertrauensmann Wilfried von Korn an und ist seit 1953 Vorsitzender der Vereinigung Katholischer Edelleute Schlesiens. 1977 wurde er zum Präsidenten der Vereinigung der Deutschen Adelsverbände gewählt. Er bekleidet damit das höchste Amt innerhalb des Deutschen Adels.

Zum 75. Geburtstag gratulieren wir mit allen Groß Wartenberger Heimatfreunden herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen!



Goldene Hochzeit

Am 30. März 1985 feierten die Eheleute Willi Kinast und Frau Margarete geborene Guschok die goldene Hochzeit. Es gab kein großes Fest, weil der Ehemann, Willi, sich gesundheitlich nicht so ganz auf der Höhe fühlte. Trotzdem waren aber mehrere Bekannte und Freunde des Jubelpaares erschienen, um ihre Glückwünsche zu

überbringen. Das Jubelpaar wohnt jetzt in Rethelstraße 142, 4000 Düsseldorf. Früher wohnte die Familie in Festenberg im Rathaus am Ring. Ihr einziger Sohn ist verheiratet und wohnt ebenfalls in Düsseldorf und hat zwei kleine Töchterlein, worüber sich die Großeltern sehr freuen. Willi Kinast war zuletzt beim Zoll beschäftigt. Allen Festenbergern dürfte besonders seine Ehefrau unter dem Namen „Guschk-Gretel“ bekannt sein. Sie lassen alle Bekannten aus der schlesischen Heimat recht herzlich grüßen. Der Groß Warthenberger Heimatgruppe gehören sie schon fast 23 Jahre an und waren unter den Mitbegründern. Fast an 130 Heimatabenden haben sie bisher teilgenommen. Ebenso nahmen sie an fast allen Kreistreffen in Rinteln teil. Alle Landsleute der Düsseldorfer Heimatgruppe wünschen dem „Goldenen Hochzeitspaar“ viel Gesundheit und hoffen, daß sie noch recht lange an den Treffen teilnehmen können. Noch nachträglich schließen wir uns der Gratulation mit allen Heimatfreunden an!

Silberne Hochzeit

Am 25. März 1985 konnte das Ehepaar Günter und Gisela Neumann in Altenkirchen ihre silberne Hochzeit feiern. Viele Bekannte und Freunde haben daran teilgenommen. Günter Neumann ist der jüngste Sohn des Tischlermeisters Karl Neumann von der Trebnitzer Straße 3, aus Festenberg. Sie wohnen jetzt in Wörthstr. 29, 5438 Westerburg. Dort haben sie eine Küsterstelle zu betreuen. Seit mehr als 20 Jahren fährt Günter Neumann als Busfahrer alle Fahrten der Düsseldorfer Heimatgruppe Groß Wartenberg u.a. auch zu den Kreistreffen nach Rinteln. Sein Bruder, Karl Heinz Neumann, ist Leiter der Heimatgruppe in Düsseldorf. Mit allen Landsleuten wünschen wir dem Jubelpaar weiterhin alles Gute, viel Glück und gute Gesundheit, damit sie noch viele Jahre hindurch den weiten Weg vom Westerwald zu den Treffen der Heimatgruppe in Düsseldorf finden werden.

Am 21. April 1985 kann Frau Frieda Gallasch, geborene Kranz, aus Festenberg in verhältnismäßig guter Gesundheit ihren 75. Geburtstag im Kreise der Kinder und Enkel nebst guten Freunden fröhlich feiern. Ihr Mann, Heinrich Gallasch, wird am 9. Mai 83 Jahre alt. In den letzten beiden Jahren hat er eine schwere Darmoperation und eine Magenschleimhautentzündung bekommen. Er erträgt aber alles recht tapfer, nur ist er jetzt viel anfälliger als bisher. Am schwersten hat es ihn getroffen, daß er das Augenlicht verliert und kein Arzt kann ihm helfen. Trotzdem wollen die Eheleute beide Geburtstage in gemüthlicher Run-

de verleben und Gott danken, daß er ihnen eine so hohe Lebenszeit schenkte. Die Anschrift ist: Heinrich Gallasch, Kronenstraße 18a, 7888 Rheinfelden. Gleichzeitig gratuliert Frau Gallasch auch allen Schulkameraden, die 1910 geboren sind. Es sind recht viele und Frau Gallasch kennt sie alle noch mit Namen. Sie wünschen, auch ihnen, daß sie den 75. Geburtstag bei guter Gesundheit erleben können. Zu den beiden Geburtstagen gratulieren wir mit allen Festenberger Heimatfreunden recht herzlich!

Erich Moch, Tischlermeister und letzter Inhaber der Festenberger Möbelfabrik Paul Moch, feiert am 20.4. 1985 seinen 70. Geburtstag. Die Firma Paul Moch war weit über die Grenzen des Kreises Groß Wartenberg und Niederschlesiens hinaus bekannt. In Gleiwitz/OS unterhielt die Fa. eine Verkaufsniederlassung mit Ausstellungsräumen. Die Möbelfabrik und das Wohnhaus am Bahnhof in Festenberg sowie das Lagerhaus am Oberring wurden sinnlos zerstört und niedergebrannt. Seine Mutter, Frau Käthe Moch, ist nach der Besetzung der Stadt durch die Russen, zusammen mit anderen Festenberger Bürgern, durch Mörderhand ums Leben gekommen. Erich Moch ist nach der Entlassung aus sowjetischer Kriegsgefangenschaft im Jahre 1949 zunächst kurze Zeit in Hannover geblieben und hat anschließend in Lauenau/Deister ein neues Zuhause gefunden. Seine Anschrift: Königsberger Straße 4, 3255 Lauenau/Deister, Tel. (05043) 1275. Zum 70. Geburtstag herzliche Glückwünsche und alles Gute!

Goschütz-Neudorf. Landsmann Alfons Sojka, der jetzt in Nikolaus-Sing-eisen-Weg 22, 7860 Schopfheim II wohnt, stammt aus Goschütz-Neudorf. Sein Vater war auf dem Gut beschäf-tigt und wurde von der Familie Loeb-ner sehr geschätzt, wobei seine Pferde-leidenschaft die gute Verbindung schuf. Alfons Sojka wurde 1941 Soldat und kam nach Afrika, wo er bei der „Flak“ eingesetzt wurde. Schwerverwundet geriet er dort in Gefangenschaft, wo er von 1941 bis 1948 in einem Lager in der Nähe von Alexandria, am Bitter-see lebte. Nach seiner Entlassung ließ er sich (weil eine Rückkehr in seine Heimat nicht möglich war) im Schwarz-wald nieder, gründete eine Familie und lebt mit Frau und Sohn in 7860 Schopfheim im eigenen Haus. Lands-mann Sojka grüßt alle, die sich seiner erinnern in heimatlicher Verbunden-heit und würde sich freuen, auch von anderen etwas zu hören. (Mitgeteilt von Frau Annemarie Miosga, Wiss-mannstraße 8, 3000 Hannover 1 Süd).

Karl-Heinz Eisert:

Die Landräte des Kreises Groß Wartenberg

Quellenangaben: Franzkowski, Jos., Geschichte der freien Standesherrschaft der Stadt und des landrätlichen Kreises Groß Wartenberg, 1912, Seite 271, 289 bis 292 / Eisert, Karl-Heinz, Groß Wartenberg Stadt und Kreis, 1974, Seite 19, 20, 328, 338 / Groß Wartenberger Heimatblatt, Februar 1973, Juli 1976, Verlag Karl-Heinz Eisert, 7167 Bühlertann.

Richard von Bushe (1888 bis 1894), geb. am 1. November 1847 zu Andersdorf im Kreis Glogau, besuchte das Gymnasium in Oels und später die Ritterakademie in Liegnitz, trat 1866 beim 1. Schles. Husaren-Regiment Nr. 4 ein und machte die Feldzüge gegen Österreich und Frankreich mit. 1874 nahm er seinen Abschied und erwarb das Rittergut Ossen und begann ein segensreiches Wirken für den Kreis (Januar 1875 Amtsvorsteher und Standesbeamter, 1877 Kreistagsmitglied, 1878 Mitglied des Kreisausschusses, dann Kreisdeputierter und Landesältester, Mitglied des Provinziallandtages.) Nachdem er schon vom 1. April 1888 ab mit der kommissarischen Verwaltung des Kreises betraut war, wurde er auf einstimmigen Vorschlag des Kreistages am 4. Oktober 1888 zum Landrat ernannt. In seine Amtszeit fällt die Errichtung der Kreissparkasse, die Erweiterung des Kreisschauspielenetzes und die Gründung der „Holzgenossenschaft in Festenberg“, durch die die dortige Möbelfabrikation vor dem sonst sicheren Ruin bewahrt wurde. Nach kurzer, tödlicher Krankheit starb von Bushe am 23. August 1894 zu Bischdorf und wurde auf dem Wartenberger Friedhof beerdigt. Er war Ehren- und Rechtsritter des Johanniterordens, Ritter des Eisernen Kreuzes, des Mecklenburgischen Militärverdienstkreuzes und Inhaber der Feldzugsmedaillen von 1866 und 1870/71.

Der Kreisdeputierte **Georg von Reinersdorff-Stradam** wurde Landratsamtsverweser.

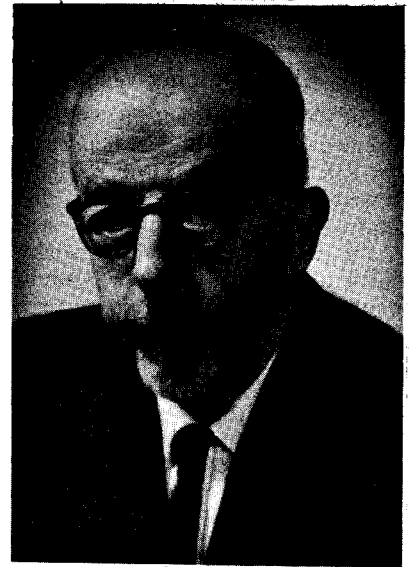
Hans Ludwig David Paul Heinrich Graf Yorck von Wartenburg (1894 bis 1898), geb. 16. Oktober 1861, ein Enkel des berühmten Generals aus Klein Oels, übernahm am 4. Oktober 1894 den Kreis kommissarisch und wurde Ende Mai 1895 zum Land-

rat ernannt. Infolge des Todes seines Vaters sah er sich gezwungen, das hiesige Amt 1898 aufzugeben, beziehungsweise mit dem Amt des Landrates seines Heimatkreises Ohlau zu vertauschen.

Paul Emil Stanislaus Graf Dönhoff (1898 bis 1908), geb. 17. Juli 1862 in Königsberg in Preußen, übernahm in Vertretung des beurlaubten Landrats Graf Yorck am 7. Dezember 1897 die Geschäfte des Landrats und wurde im Dezember 1898 zum Landrat ernannt. Er erwarb sich besondere Verdienste um die Errichtung des Kreiskrankenhauses. Ungern schied er aus dem Staatsdienst am 31. Mai 1908. Der Tod seines älteren Bruders zwang ihn, die väterlichen Erbgüter in Ostpreußen zu übernehmen.

Leo von Bushe (von 1908 bis 1915), geb. am 15. Juli 1876 in Ossen. Vom 1. Juni 1908 ab war er mit der kommissarischen Verwaltung des Kreises betraut und wurde auf Vorschlag des Kreistages unter dem 7. Dezember 1908 als Landrat des Kreises bestätigt und am 13. März durch den königlichen Regierungspräsidenten von Baumbach feierlichst in sein Amt eingeführt. 1915 erhielt er die ehrenvolle Berufung zum Landeshauptmann von Schlesien und verließ schweren Herzens Groß Wartenberg, wo er mittlerweile hohes Ansehen genoß. Am 21. Mai 1916 starb er plötzlich an einer Lungenentzündung und wurde am 25. Mai 1916 in Groß Wartenberg beigesetzt.

Von 1915 bis 1918 versah **Dr. von Korn** als Kreisdeputierter das Landratsamt, bis nach dem Kriege von 1918 bis 1944, **Detlev von Reinersdorff-Paczensky und Tenczin** dieses Amt übernahm. Er war der letzte Königlich Preussische Landrat. Es war eine



Otto Emil Georg Detlev v. Reinersdorff-Paczensky und Tenczin
Landrat a. D., Rittmeister der Reserve a. D.
Herr auf Görnsdorf u. Reinersdorf/Schlesien

weise Bestimmung bis zum Jahre 1918, daß der Landrat im Kreis ansässig sein mußte. Landrat von Reinersdorff war am 10. September 1879 in Ober-Stradam geboren, nach gründlicher Ausbildung und Teilnahme am ersten Weltkrieg, hat er den Kreis durch alle schwierigen Zeitläufte geführt und bei der Abtretung des halbes Kreises infolge des Versailler Vertrages gelang es ihm mit vieler Mühe, noch die beiden Dörfer Schleie und Kunzendorf für Deutschland zurückzugewinnen. Er hat die Verwaltung des Kreises intakt und ohne Erschütterung durch die chaotischen Nachkriegszeiten geführt. Seinem Wirken verdankte der Kreis einen leichten wirtschaftlichen Aufstieg und eine Festigung der durch die Grenzziehung so schwierig gewordenen Verhältnisse. Voll Sorge blickte er in die Zukunft. Der Ausgang des zweiten Weltkrieges hat ihn in seiner Ansicht bestätigt. Er wurde 1944 65 Jahre alt, und da er kein bequemer Mann für die damaligen Machthaber war, wurde



Aufbahrung des Landrats von Bushe in der ev. Schloßkirche zu Groß Wartenberg, Schlesien – 1916



Grabstätte des Landrats von Reinersdorff und seiner Gemahlin Huberta geb. Gräfin Maltzan Freiin von Wartenberg und Penzlin



Friedrich Wäscher, letzter Geschäftsführer der Kreisverwaltung, am 9. Sept. 1956 beim 1. Heimatkreistreffen in Rinteln

er stillschweigend pensioniert. Er starb am 14. Januar 1973 im 94. Lebensjahr in Bad Homburg v.d.H. Die Beerdigung fand auf dem Friedhof in Worms-Herrnsheim statt. Ende des zweiten Weltkrieges wurde der Kreisausschuß-Oberinspektor Friedrich Wäscher (geb. am 20.4.1893 in Ottlar Kreis Waldeck) zum ständigen Vertreter des Landrats bestimmt. Er hat nach dem Ausscheiden von Landrat von Reinersdorff die Evakuierung des Kreises als Geschäftsführer der Kreisverwaltung (ab 1.10.1944) in den letzten Kriegstagen verantwortlich durchgeführt. Bereits 1942 war er zum kommissarischen Bürgermeister der Kreisstadt von der Regierung in Breslau ernannt worden. Nach dem zweiten Weltkrieg hat er als Heimatkreisvertrauensmann die Kreisangehörigen organisiert und er konnte dieses Amt bis zu seinem Tode ausüben. Es gelang ihm unter Mitarbeit des Heimatblatttherausgebers Eisert die Heimatkreistreffen in Rinteln an der Weser mit Unterstützung des Patenkreises Grafschaft Schaumburg (nach der Kreisreform Landkreis Schaumburg, mit Sitz in Stadthagen) zu organisieren und für die Teilnehmer zu unvergeßlichen Erlebnissen zu gestalten. Friedrich Wäscher starb wenige Tage nach seinem 75. Geburtstag nach einer Operation, der er sich unterziehen mußte, am 11. Mai 1968 und wurde auf dem Friedhof in Hagen-Haspe zur letzten Ruhe gebettet.

Mit ihm starb der letzte für den deutschen Kreis Groß Wartenberg verantwortliche Beamte.

Jetzt untersteht der Kreis Groß Wartenberg dem polnischen Starosten von SYCOW.



Gebühr: 1.-RM Gültig bis zum 5. März 1940
Opłata: Ważna do dnia 5. III. 1940

Deutsch-polnischer Grenzverkehr
Polsko-niemiecki ruch graniczny

Grenzausweis Nr. 1150
Przepustka graniczna Nr.

Name und Vorname Milde Fritz
Nazwisko i imię

Wohnsitz oder Aufenthaltsort Neumittelwalde
Miejsce stałego zamieszkania albo pobytu

Grenzübergangsstelle(n)
Punkt(y) przejściowy(e) Neumittelwalde - Pawlau
Gosnie

Gültig zum jeweiligen Aufenthalt von höchstens sechs Tagen in den Kreisen
Ważna na pobyt krótkotrwały, najwyżej przez sześć dni w powiatach - powie

— dem Kreise — Okręg Ostrowski
— miejscowości — miejscowości Treptow-Klein

Besondere Grenzübergangszeiten *)
Szczególne godziny dla przekraczania granicy

*) Der Monat ist namentlich und durch römische Ziffern zu bezeichnen.
Miesiąc należy oznaczyć jego nazwą i cyfrą rzymską.
) Zu streichen, wenn die allgemeinen Übergangsregeln gelten.
Należy skreślić, jeżeli dla przekraczania granicy obowiązują ogólne godziny.

A 80 (1. 24) Reichsdruckerei, Berlin

Einen solchen Grenzausweis für den sogenannten „Kleinen Grenzverkehr“ mußte man 1939 haben, um von Neumittelwalde nach Pawelau zu gelangen. Dieser Ausweis des Stellmachers Fritz Milde aus Neumittelwalde wurde am 6. März 1939 vom Landratsamt Groß Wartenberg ausgestellt. Die Unterschrift des Beamten ist Mundhenke. Fritz Milde hat am 7. und 8. März 1939 und am 28. März die damalige polnische Grenze zwischen Neumittelwalde und Pawelau überschritten. Frau Lydia Oberndorff aus 5160 Düren hat diese Fotokopie dankenswerter Weise eingesandt und dem Heimatmuseum in Rinteln für die Groß Wartenberger Stube neben weiteren Kopien von Familienurkunden zur Verfügung gestellt.

Paul Bojack stellte aus! Dritter Preis im Kleingrafikwettbewerb!

Diese zwei Nachrichten entnehmen wir einer Veröffentlichung in der DDR. Paul Bojack, der vielen Neumittelwalder gut bekannt ist, lebt in Bertholdsweg 38, DDR-9200 Freiberg/Sa. Am 18. April 1984 schreibt die DDR-Zeitung aus Freiberg: „Aquarelle, Grafiken und Oelgemälde des Freiburger Volkskünstlers Paul Bojack sind gegenwärtig in der 56. Kleinen Galerie des Kulturbundes der DDR im Kunst-

kabinett des Damast- und Heimatmuseums Großschönau, Kreis Zittau, zu sehen. Paul Bojack ist Mitglied des Mal- und Zeichenzirkels der Bergakademie, der zu den profiliertesten Volkskunstkollektiven des Bezirkes Karl-Marx-Stadt gehört.“

Am 11. Mai 1984 berichtet die gleiche Zeitung wie folgt: „Der Maler und Volkskünstler Paul Bojack holte sich beim Zentralen Kleingrafikwettbewerb der Zeitschrift „Bildnerisches Volksschaffen“ in der Kategorie Angewand-

te Grafik mit seiner Neujahrskarte 1984 den dritten Preis.“

Ldsm. Richard Ulbrich, Schulstr. 48, 6310 Grünberg 1, sandte uns auch das Foto einer Graphik von Paul Bojack. Es ist deshalb für die Neumittelwalder interessant, weil es ein Motiv aus Neumittelwalde zeigt. Es ist ein Bild aus Sielunke und zeigt das Gehöft Goral. Das Gehöft Goral war das letzte Gehöft auf der rechten Seite, wenn man in Richtung Granowe ging.



Landeshalt. Am 22. April 1985 feiert der Bauer August Schibille seinen 90. Geburtstag. Dazu gratulieren seine Tochter Hildegard sowie seine Söhne Helmut und Herbert mit Familien. Seine Frau Emilie geborene Gläser, früher Kenchen, konnte im Februar ihren 85. Geburtstag bei guter Gesundheit begehen. Beiden wünschen die Angehörigen weiterhin eine segensreiche Zeit. Wir schließen uns mit allen Freunden und Bekannten der Familie den Glückwünschen gerne an!

Goschütz. Frau Martha Wilde, geborene Peterzelt, ist nach langer Krankheit am 11. Dezember 1984 im Alter von 93 Jahren in Leipzig gestorben. Es trauern um sie die beiden Töchter, El-

friede und Erika Wilde, sowie zwei Brüder (Paul und Erich Peterzelt) nebst allen Angehörigen. Frau Wilde war die älteste Tochter der Hebamme Frau Pauline Peterzelt aus Goschütz, der sich viele noch gut erinnern können. Die Verstorbene wohnte bis zuletzt zusammen mit ihren Töchtern in Klemmstraße 8, DDR-7030 Leipzig. Der Bruder Erich Peterzelt wohnt mit seiner Frau Kläre in Hohenhausen-Lohberg 16, 4925 Kalletal 1.

Charlottenthal. Hans Schupp, Rosenstraße 73, 4200 Oberhausen 1, Tel. 26473, hat sich Anfang 1945 in den Ortschaften Liebenthal, Charlottenthal und Fuchszahl aufgehalten und interessiert sich dafür, was in den vergangenen Jahren sich dort zugetragen

hat. Vielleicht kann ein früherer Einwohner dieser genannten Orte dem Fragesteller Berichte aus der damaligen Zeit vermitteln. Wer erinnert sich noch an den genannten Hans Schupp und kann mit ihm unter der obengenannten Anschrift Verbindung aufnehmen? Auch das Heimatblatt kann Schreiben an Hans Schupp weiterleiten.

Neuhütte. Landsmann Erich Simonek, früher in Neuhütte wohnhaft, feiert am 7. Mai 1985 seinen 63. Geburtstag bei bester Gesundheit. Er wohnt schon viele Jahre in Augsburg. Die Anschrift ist: Erich Simonek, Rebhuhnstraße 5, 8900 Augsburg 21, Tel. (0821) 37420. Wir gratulieren herzlich!



10jähriges Bestehen der Festenberger Schützengilde

Geschmückt mit den 10 Königsscheiben war der Königsthron aufgebaut. Der 1. Vorsitzende G. Freitag begrüßte alle auf das herzlichste, besonders die hohen Würdenträger von den Schützenvereinen Düsseldorf Rath und Wersten. Zu den Klängen von „Weidmannsheil“ zogen die Königspaare in den Saal. Voran das Regimentskönigspaar John und Irmgard Durnford, das Königspaar 1977 Anni und K.H. Neumann, welches auch 1982 den Thron inne hatte, 1978 Irmgard und Erwin Leowsky, 1979 Inge und Georg Probst, 1980 Rudi und Helga Dubiel, 1981 Siegfried und Trautel Danz, 1983 Günter und Ria Freitag und 1984 Werner und Margot Guralzik. Den Abschluß bildete unser Prinzenpaar John und Ilse. Über die frühere Festenberger Schützengilde sprach Günter Freitag lobende Worte. Über die Bedeutung und Auslegung, wie man unser liebes Festenberg verlassen mußte, gab uns Horst Titze einen Bericht. Eine Extradance für alle Majestäten schloß sich an.

Leider ist das 1. Königspaar nach der Wiedergründung hier 1975, Karl und Else Neumann, nicht mehr unter uns. Durch den stellv. Jugendwart des Rheinischen Schützenbundes Harald Schneider und durch Günter Freitag wurden Herbert Oertel aus Goschütz die goldene Verdienstnadel und Karl Probst aus Festenberg die silberne Verdienstnadel des Schützenbundes verliehen. Für die Heimatgruppe gratulierte Karl Heinz Neumann der Schützengilde recht herzlich zum Jubiläum und überreichte ein Blumen-gesteck. Er würdigte die Verdienste dieser wiedergegründeten Schützengilde und dankte dem gesamten Vorstand, dem er ja auch 10 Jahre angehört und seinem Vorsitzenden Günter Freitag für die einwandfrei geleistete Arbeit. Die „Räuber Blauen Jungen“ erfreuten uns mit zwei herrlichen Einlagen. Danach das Rubezahlballett der Heimatgruppe. Eine große Verlosung mit vielen schönen Preisen schloß sich an. Zu den Klängen von Kapelle Hauffe wurde noch tüchtig getanzt.

Krönungsballett der Festenberger Schützengilde

Zu den Klängen von „Weidmannsheil“ zogen das Königspaar Margot und Werner Guralzik, das 1. Ritterpaar Sylvia und Wilfried Neubüser und das 2. Ritterpaar Martel und Herbert Oertel in den festlich geschmückten Saal der „Gemütlichen Ecke“ am Samstag, den 19. Januar 1985. 42 Schützen und Gäste waren erschienen. Die Begrüßungsworte durch den 1. Vorsitzenden Günter Freitag schlossen sich an. Er würdigte die Verdienste der neuen Majestäten. Mit großen Blumensträußen wurden sie geehrt. Gemeinsam sangen wir das Schützenlied. Und nun würdigte auch K.H. Neumann die Verdienste der Majestäten in der Heimatgruppe. Er freute sich mit allen Landsleuten, daß der Name Guralzik wieder auf

der Ehrentafel steht, wo doch schon 1969 sein Bruder erster König der Heimatgruppe war. Von Seiten der Heimatgruppe wurden Präsenten verliehen. Das gemeinsame Essen schmeckte allen sehr gut. Unser König bedankte sich recht herzlich. Es folgte die Gratulationskur, danach die Extradance durch Kapelle Hauffe. Nach dem Essen erfreuten uns K.H. Neumann und Erwin Leowsky mit einer lustigen Einlage. Danach Udo Schlosser und Herbert Freche als Humoristen von Postalia Düsseldorf. Zuvor wurden noch der Jahresmeister Michael Schady und die Altersgruppenmeister Georg Probst, Alfred und Michael Schady durch Günter Freitag mit Urkunden geehrt. Getanzt wurde bis weit nach Mitternacht.

Berlin

Leider fiel das Treffen am 16. März aus. Der Raum war anderweitig vergeben worden. Kurzfristig war es nicht möglich, in ein anderes Lokal auszuweichen. Das nächste Treffen findet statt am 20. April im Schultheiß, Reinickendorfer Straße 21, Beginn 15 Uhr. Bitte zahlreich zu erscheinen.

Geburtstage: Am 18.4.1985 Doris Wiesent, Reinickendorfer Str. 99, 1 Bln. 69; am 25.4.1985 Hedwig Grandke aus Drun-gawe, Corker Straße 7, 1 Bln. 65; am 2.5.1985 Gertrud Kirsch, Groß Wartenberg,

Holländer Straße 72, 1 Bln.; am 5.5.1985 Heinrich Dornig, Oels, Finchleystraße 4, 1 Bln. 49; am 16.5.1985 Waltraut Kühn geb. Zeuke, Prietzen/Oels, Bolterweg 5, 1 Bln. 20. Gertrud Schroeter

Düsseldorf

Nächstes Schießen des Festenberger Schützengilde ist am 27. April um 15.30 Uhr im Schützenhaus.

Voranzeige! Der Maiheimatabend der Heimatgruppe ist am Samstag, 4. Mai 1985, Beginn um 17 Uhr. Hier suchen wir unsere Maikönigin. Laßt uns tüchtig um den Maibaum tanzen. Auch werden wir alle Einzel-

heiten über unsern Ausflug, wie Abfahrt usw. besprechen. Den Auftakt bildet eine öffentliche Vorstandssitzung. Darum kommt alle zu uns.

Zur Silberhochzeit gratulieren wir recht herzlich Alfons und Wanda Uhling aus Gleiwitz und Groß-Graben, Günter und Gisela Neumann aus Festenberg am 25. März. Ebenso herzlich zur Goldenen Hochzeit Willy und Margarete Kinast aus Festenberg am 30. März.

Zum Geburtstag gratulieren wir recht herzlich: 1.4. Hans Ulrich aus Trebnitz zum 67. Geb.; 2.4. Christine Schady zum 51. Geb.; 8.4. Hans Rosenlöcher aus Breslau zum 61. Geb.; 5.4. John Durnford zum 56. Geb.; 18.4. Gertrud Schady zum 61. Geb.; 18.4. Martha Kranz aus Festenberg zum 81. Geb.; 20.4. Paul Höflich aus Lichtenhain zum 58. Geb.; 20.4. Hedi Schlosser zum 57. Geb.; 22.4. Helga Dubiel aus Nams-lau zum 51. Geb.; 26.4. Anni Neumann aus Festenberg zum 60. Geb.; 26.4. Elisabeth Guschok aus Festenberg zum 71. Geb.; 29.4. Erna Günther aus Suschen zum 62. Geb.; 30.4. Waltraud Danz zum 55. Geb.; 30.4. Gerhard Moch aus Festenberg zum 71. Geburtstag.

K.H. Neumann,
Roderbirkenerstraße 24,
4 Düsseldorf 13

München

Wir konnten am Sonntag, den 3.3.1985, bei unserem Gruppentreffen wieder einen vollen Saal begrüßen. Landsmann Heilmann mußte diesmal passen, da er sehr erkältet war und dazu auch noch heiser, daß er fast kein Wort herausbekam. So übernahmen Landsmann Barthel und ich die Leitung des Nachmittags. Auch gratulierten wir allen Geburtstagskindern und wünschten alles Gute und Gesundheit für das nächste Lebensjahr. Wie uns Frau Gertrud Blase, früher Festenberg, jetzt Flossmannstr. 4, in 8017 Ebers-berg, mitteilte, ist am 5.2.1985 Herr Reinhold Blase aus Festenberg in Rotta/DDR verstorben, wo er seit 1945 lebte und auch dort verheiratet war. Herr Blase ist am 5.1.1898 geboren und vielen Festenbergern bestimmt noch in Erinnerung, da er auch ein aktives Mitglied im Turnverein war.

Am 10.3.1985 nahmen zahlreiche Gruppenmitglieder an der Kundgebung des Selbstbestimmungsrechts teil. Der Ausflug nach Mamming zum Frühlingstanz ist am 21.4.1985, bitte im Reisebüro Bennek melden.

Das Schlesiertreffen in Hannover ist vom 14. bis 17.6.1985. Bitte ebenfalls im Reisebüro Bennek anmelden. Fahrtkosten sind DM 50,- pro Person. Die Quartiere müssen selbst besorgt werden.

Die Heimatgruppe gratuliert recht herzlich zum Geburtstag: Am 11.4.1985 Walde-mar Krause, Hindenburgstr. 32, 7252 Weilderstadt, früher Goschütz, zum 69. Geburtstag; am 13.4.1985 Bruno Jänsch, Steindl-str. 11, 8000 München 45, früher Goschütz-Neudorf, zum 56. Geburtstag; am 29.4.1985 Gerhard Kotzerke, Rubezahlstr. 110a, 8000 München 83, früher Muschlitz, zum 62. Geburtstag; am 6.5.1985 Max Mottok, Barer Str. 60, 8000 München 40, früher Pawelau, zum 77. Geburtstag; am 10.5.1985 Frau Ella Kirnberger, geb. Milde, Zellerhorn-str. 29, 8000 München 90, früher Festenberg, zum 70. Geburtstag.

Unsere nächsten Heimatnachmittage finden am 5.5.1985 und am 2.6.1985 um 14.30 Uhr im Georg-von-Vollmar-Haus statt.
Max Kotzerke

Werben auch Sie einen
neuen Leser





*Liebe Mutter, schlaf in Frieden,
ruh' dich aus von deinem Leid.
Hast viel ertragen und gelitten,
bis Gott dich rief in die Ewigkeit.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben, treusorgenden Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante, Patin und Cousine

Frau Else Kendzia

geb. Kaula

* 5.3.1906 † 4.3.1985

In stiller Trauer:

Franz Kendzia, Sohn, mit Familie
Joachim Kendzia, Sohn, mit Familie
Brunhild Sandler, Tochter, mit Familie
Maria Bieda, Schwester
und alle Anverwandten

Kulmbach, Tilsiter Straße 4, Harsefeld, Burghaig

Aussegnung am Donnerstag, dem 7. März 1985, um 15 Uhr von der Johanneskirche Burghaig aus.

Für bereits erwiesene und noch zuge dachte Anteilnahme herzlichen Dank.

NEUERSCHEINUNG!

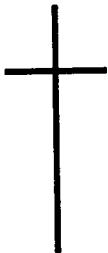
In Kürze erscheint

DAHEIM

Groß Wartenberg
Stadt und Kreis

ca. 120 Abbildungen
mit kurzem Text.
Eine Bilddokumen-
tation!
broschiert, DIN A4
DM 19,80

Verlag
Karl-Heinz Eisert
Uhländstraße 5
7167 Bühlertann



Tieftraurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer herzensguten Mutter und Oma, Schwester und Nichte

Inge Körner

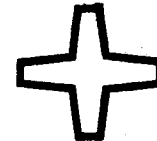
geb. Hoffmann

geb. 21. Mai 1923 — gest. 23. Februar 1985

In Liebe und Dankbarkeit:

Erich Körner mit Jochen und Lutz
Uwe und Sabine Körner geb. Niekamp
mit Fridolin und Tobias
Annemarie Schneider geb. Hoffmann
Charlotte Glatz
Richard Roßmann

4796 Salzkotten, Verner Straße 22



Edelhard Rock

* 7. 1. 1908 † 7. 3. 1985

Träger des Großen Verdienstkreuzes
des Verdienstordens
der Bundesrepublik Deutschland

Herausgeber des „Schlesischen Gebirgsboten“
Sprecher des Kreises Landshut
in der Bundesrepublik Deutschland

Sein Tod ist für
Schlesien
ein großer Verlust

GROSS WARTENBERGER HEIMATBLATT
Käthe und Karl-Heinz Eisert

*Der Glaube tröstet
wo die Liebe weint*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater und unserem herzensguten Opa

Otto Marschall

* 2.2.1911 † 8.3.1985

Sein Leben war Liebe und Fürsorge für uns.

In stiller Trauer:

Hildegard Marschall geb. Tscheschlok
Gerhard und Hanna-Erika Wolter
geb. Marschall
Martin und Michael

3052 Bad Nenndorf, Martin-Luther-Str. 72
früher Buchenhain



Die Flucht — Niederschlesien 1945

Nach Dokumenten und Augenzeugenberichten. Bearbeitet von Rolf O. Becker. 391 Seiten, 2 Karten, mit Dokumentarfotos auf 18 Tafeln, Leinenband DM 36,—

Millionen Schlesier haben erlebt, was in diesem Werk anhand amtlicher Dokumente und vieler Augenzeugenberichte geschildert wird: die Besetzung des Landes durch die Rote Armee und die Flucht der Bevölkerung, die Leiden der Zurückgebliebenen. Dem zeitlichen Ablauf folgend, werden alle Kreisgebiete behandelt, besonderen Raum nimmt die Hauptstadt Breslau ein: der erbitterte Kampf um die zur Festung erklärte Stadt und deren fast totale Vernichtung. Eine erschütternde Dokumentation, die festhält, wie es war. Damit es nicht vergessen wird.

Verlag Karl-Heinz Eisert
7167 Bühlertann, Krs. Schwäbisch Hall, Uhländstr.